Telegramme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

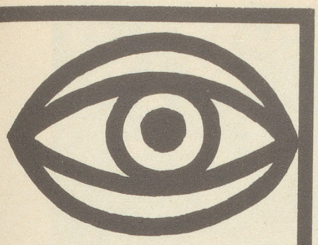
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nebis Wochen schau

Filmwochenschau

Die Schweizer Filmwochenschau läuft Gefahr, von unseren Leinwänden zu verschwinden. Der Bund soll jedenfalls die Kompetenz erhalten, ihr seine Hilfe zu entziehen, wenn sie in Zukunft ihre Aufgabe nicht mehr erfüllt. Was unter Erfüllung der Aufgabe zu verstehen ist, merkt der Filmfreund, wenn er ausländische Wochenschauen vorgesetzt bekommt: Beweihräucherung der eigenen Staatsoberhäupter.

Radio

Das Deutschschweizer Radio sendet einen neuen Gotthelf-Zyklus, nach dem Spätwerk des Dichters ‹Zeitgeist und Berner Geist›, von dem man meldete, es sei wenig bekannt. Während die übrigen Gotthelf-Werke dank früherer Radiobearbeitungen natürlich schon bekannt sind ...

Militär

Mit sechshundert anderen jungen Männern rückte die ‹Hoffnung des Schweizer Radsports›, wie es hieß, der Olympia-Medaillengewinner Xaver Kurmann auf dem Monte Ceneri in die Rekrutenschule ein. Der Schulkommandant persönlich stellte den prominenten Rekruten seinen zukünftigen Militärkameraden vor. Es ist schön, daß im Militär auch einmal die wirklichen Velofahrer geehrt werden, d. h. jene, die mit dem *Rad* nach unten treten und nach oben buckeln.

Steuern

Die Einnahmen des Bundes aus dem Benzinzoll und den Einfuhrgebühren auf neuen Wagen bezifferten sich im vergangenen Jahr auf 1,4 Milliarden Franken. Davon kamen nur achthundert Millionen dem Straßenbau zugute, die übrigen sechshundert verschlang die Bundeskasse für andere Zwecke. Wann macht das Schweizervolk seinerseits eine Amnestie für den Bund und gibt ihm die Gelegenheit, den Bürgern gegenüber ehrlich zu werden und die Gelder zu dem Zweck zu verwenden, für den sie ihnen abgeknöpft wurden?

Flugzeugbeschaffung

Ob man wohl beim Erscheinen dieser Zeilen weiß, welcher zukünftige Erdkampf-Flugzeugtyp den Flugzeugbeschaffern noch vor seiner Auslieferung wieder Gelegenheit gibt, nach einem neuen Erdkampf-Flugzeugtyp zu fahnden?

Basel

In einer Interpellation verlangte ein Basler Großrat die Verlängerung der Basler Flughafen-Piste. Eine weise Forderung – ist es doch durchaus denkbar, daß das Flugzeug, das in Basel landet, später einmal durch ein größeres ersetzt wird.

*

Nicht genug mit kupfernen, silbernen und goldenen Fasnachtsplaketten – jetzt hat sich Frau Direktor X noch ein Spezialmodell mit eingebautem Neonlicht anfertigen lassen ...

Frage (und Antwort) der Woche

Warum haben die Journalisten in der Transithalle des Flughafens Kloten keinen Platz mehr? Weil sie dort wirklich keinen Platz mehr haben ...

Radio Sottens

verbreitete am 31. 1. 69 um 12.45 Uhr die Nachricht: «General de Gaulle hat Frankreich verlassen, um sich in die Bretagne zu begeben.» – Ein welscher separatistischer Gruß an separatistische Bretonen?

Frankreich

Die französische Regierung verschärfte die Vorschriften über den Gebrauch der Pille, weil sie will, daß es im Jahr 2000 hundert Millionen Franzosen gibt, doppelt so viele als jetzt. De Gaulle vergißt offenbar, daß die Franzosen erst dann guter Hoffnung werden, wenn die Gegenstände ihrer guten Hoffnung der guten Hoffnung sein können, im Jahr 2000 Arbeit, Brot und Obdach zu finden.

Vietnamkonferenz

Höchste Zeit, daß sie an dem nach wochenlangem Suchen gefundenen runden Tisch endlich einmal spiritistische Sitzungen abhalten und den Geist des Friedens heraufbeschwören!

Das Zitat

Auch der Dumme hat manchmal einen gescheiten Gedanken. Er merkt es nur nicht. *Danny Kaye*

Der böse und der «weniger böse» Sohn des Herrn Kiesinger

Washington

Präsident Nixon hat den Ex-Football-Trainer Bud Wilkinson zu einem seiner Sonderberater ernannt. – Der amerikanische Football ist eine Abart des harten Rugby, wo man sich durchschlägt und durchboxt und wo sozusagen alles erlaubt ist. Wilkinson bringt somit alles mit, was er für eine erfolgreiche politische Karriere braucht.

Sport

Wiederum wurde der Dauer-Jaßrekord in unserem Lande verbessert. Er steht jetzt auf 85 Stunden und 5 Minuten. Hoffentlich werden die Nachrichten über diese herrlichen Leistungen in der Welt gebührend verbreitet – die übrigen Nationen sollen sehen, daß wir auch höhere Ideale haben als Waffenexport!

Telegramme

CELIO AM BILDSCHIRM: HERZEN GEÖFFNET – ABER DIE PORTEMONNAIES?

PRESSESPERRE FLUGHAFEN KLOTEN. BEDÜRFTE NICHT EIN ANDERER LÄRM DRINGENDER DER BEKÄMPFUNG?

VORUNTERSUCHUNGEN GEGEN BÉLIERS = GRÜNDUNG EINER NEUEN SCHAFZUCHT.

DE GAULLES PILLENVERBOT: BESSERE AUSNÜTZUNG DER FORCE DE BAPPE... DAE